

Publikationsrichtlinie der Universität der Bundeswehr München

Beschlossen vom Senat der Universität der Bundeswehr München am 17.11.2021

Die Universität der Bundeswehr München verfolgt das Ziel, die Sichtbarkeit und Rezeption der Forschungstätigkeit ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und damit ihre internationale Reputation weiter zu erhöhen. Wissenschaftliche Beiträge in Monografien und Zeitschriften, bei Kongressen, aber auch Patente und Forschungsdaten in entsprechenden Repositorien sind in diesem Kontext von großer Bedeutung. Insbesondere Publikationsdaten werden im nationalen und internationalen Wissenschaftsgeschehen als Leistungsindikatoren auf individueller wie institutioneller Ebene verwendet und sind damit von hoher Relevanz.

Es ist deshalb im Interesse aller Beteiligten, jede Publikation eindeutig und korrekt der Autorin bzw. dem Autor und der Institution zuzuordnen. Hierzu dient die vorliegende Richtlinie.

Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Beschäftigten, für Promovierende und Studierende sowie für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen eines Gastaufenthalts an der Universität der Bundeswehr München forschen und publizieren. Soweit die in Publikationen dargestellten Forschungsergebnisse zu einem relevanten Teil an der Universität der Bundeswehr München entstanden sind, gilt die Richtlinie auch für Honorarprofessorinnen und -professoren, Lehrbeauftragte, Gäste sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Offizielle Bezeichnung und Abkürzung

Die Universität der Bundeswehr München hat eine verbindliche standardisierte Affiliationsbezeichnung festgelegt, die ihrem offiziellen Namen entspricht¹. Diese Bezeichnung ist von allen Universitätsangehörigen im gesamten Publikationsprozess anzugeben. Sie ist außerdem überall dort zu verwenden, wo Angehörige der Universität der Bundeswehr München ihre Forschungsstätte benennen (zum Beispiel bei Kongressen, Symposien, Vorträgen oder Forschungsanträgen).

Name/Affiliationsbezeichnung	Abkürzung
Universität der Bundeswehr München	UniBw M

! **Es wird bevorzugt der deutsche Name verwendet.** Nur wenn ein englischer Name angegeben werden muss, ist die nachstehende Übersetzung zu verwenden:

Name/Affiliationsbezeichnung	Abkürzung
University of the Bundeswehr Munich	UniBw M

Die korrekte Abkürzung lautet jeweils „UniBw M“ und wird immer exakt in dieser Form geschrieben. Wann immer möglich, ist die ausgeschriebene Variante zu bevorzugen. Bei der ersten Nennung in einem Text muss der Name vollständig ausgeschrieben werden und dahinter in Klammern die Abkürzung (UniBw M) stehen. Im weiteren Textverlauf kann die Abkürzung UniBw M verwendet werden, um den Lesefluss zu verbessern.

¹ Vgl. Rahmenbestimmungen für Struktur und Organisation der UniBw M vom 24. August 2017, §1.

Angabe von Fakultät, Institut oder Professur

Zusätzlich zur verpflichtenden Nennung der Universität (s. o.) können


- Fakultät oder Forschungszentrum/Forschungsinstitut, in dessen Rahmen die Publikation entstanden ist (empfohlen)
- Institut und Professur (fakultativ)

genannt werden.

Nach Möglichkeit sollte die hierarchische Beziehung ohne Auslassung der Fakultät wiedergegeben werden:

Erwünscht: *Universität, Fakultät, Institut/Professur*²

Nicht erwünscht: *Universität, Institut/Professur*²

Auf die korrekten Schreibweisen ist zu achten. Diese sind für die Fakultäten den jeweils gültigen Rahmenbestimmungen für Struktur und Organisation der UniBw M zu entnehmen, bei Forschungszentren und -instituten wird der im Senatsbeschluss definierte Kurzname verwendet. Für Institute und Professuren ist die Schreibweise im jeweils aktuellen Kostenstellenplan (siehe  [inhouse.unibw.de >>](https://inhouse.unibw.de)) maßgeblich.

Multiple oder wechselnde institutionelle Zugehörigkeiten

Entsprechend den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz³ gelten folgende Regelungen zur Nennung der Institutionen:

- Liegt **dauerhaft** mehr als eine Affiliation vor, so sind bei Publikationen sowie in Profilen von Autorinnen und Autoren alle entsprechenden Einrichtungen anzugeben. Als Erstaffiliation ist die Einrichtung zu nennen, an der der überwiegende Teil der Forschungsleistung erbracht wurde.
- Bei **temporärer** Zugehörigkeit zu einer weiteren Institution kann diese als zusätzliche Affiliation genannt werden, sofern dort substantielle Forschungsleistungen erbracht wurden. Dies gilt beispielsweise für einen längeren, aber zeitlich begrenzten Forschungsaufenthalt an einer Gastinstitution.
- Im Falle eines **Institutionenwechsels** während des Forschungs- und Publikationsprozesses ist die Einrichtung als Erstaffiliation zu nennen, an der die Forschungsleistung primär erbracht wurde. Fand auch an der anderen Einrichtung ein relevanter Anteil der Forschungstätigkeit statt, muss die weitere Einrichtung als Zweitaffiliation genannt werden.
- Bei **Lehrbeauftragten sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten** ist die UniBw M zu nennen, sofern die Publikation mit der Tätigkeit an der UniBw M in unmittelbarem Zusammenhang steht.
- **Doktorandinnen und Doktoranden** der UniBw M nennen diese immer als Erstaffiliation. Wenn die Doktorarbeit an oder in Kooperation mit einer externen Einrichtung erstellt wird, wird diese als Zweitaffiliation aufgeführt.

² Es kann entweder das Institut oder die Professur oder beides genannt werden.

³ Siehe  https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-01-Beschluesse/HRK_MV_Empfehlung_Affiliationen24042018.pdf

Mitteilungspflicht bei Fördermitteln

Wurde die Forschung, auf der die Publikation beruht, teilweise oder ganz aus Drittmitteln (Förderungen) finanziert, muss nach Maßgabe der Förderinstitution ggf. zusätzlich zur korrekten Affiliationsangabe ein Hinweis auf die Förderung aufgenommen werden („Funding Acknowledgement“).

Für Publikationen, die aus mit DFG-Mitteln finanzierten Projekten resultieren, ist von der DFG die folgende Form vorgeschrieben: „Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer(n)“.

Die englische Übersetzung lautet: „Funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) – Projektnummer(n)“.

Die Projektnummer ist dem Bewilligungsschreiben der DFG oder dem Projektinformationssystem GEPRIS zu entnehmen. Nimmt eine Veröffentlichung auf mehrere Projekte Bezug, müssen die Nummern mit Semikolon getrennt werden.

Open-Access-Publikationen, deren Gebühren aus dem FORscience Research Fund gefördert werden, sind mit einem Hinweis darauf zu versehen (Beispielformulierung: „We acknowledge financial support by FORscience Research Fund of the Universität der Bundeswehr München.“).

Namen und Profile von Autorinnen und Autoren

Services zum Identitätsmanagement (z.B. ORCID) und Profile von Publizierenden in bibliographischen Datenbanken tragen dazu bei, dass Autorinnen und Autoren eindeutig identifizierbar sind.

Viele Literaturdatenbanken und Zitierdienste erfassen Publikationen nicht oder unvollständig, wenn die Publizierenden über kein eigenes Profil verfügen bzw. ein (automatisiert) erstelltes Profil nicht pflegen.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der UniBw M wird empfohlen, ein Profil bezüglich ihrer Autorenschaft in einschlägigen Literaturdatenbanken und Profildiensten (z.B. ORCID) einzurichten und aktuell zu halten.

Die Universitätsbibliothek der UniBw M berät und unterstützt alle Autorinnen und Autoren der Universität bei Fragen zur Affiliationsangabe sowie zu Erstellung und Pflege von Profilen in Literaturdatenbanken und Profildiensten.

Identifikatoren der Universität der Bundeswehr München

Neben der Nutzung von Identitätsmanagementsystemen auf Ebene der Autorinnen und Autoren wird auch die Verwendung eindeutiger Identifikatoren für die Universität dringend empfohlen, sofern diese bei der Einreichung einer Publikation erfasst werden können.

Folgende IDs sind der Universität der Bundeswehr München zugeordnet:

Anbieter	ID
ROR	https://ror.org/05kkv3f82
German Research Institutions (GERiT) DFG	ID 10128
Ringgold ID	26576

Meldung an die Universitätsbibliographie

Als zentrale Nachweisdatenbank für die Publikationen der Universität dient AtheneForschung.

Alle Autorinnen und Autoren werden nachdrücklich gebeten, die eigenen Publikationen laufend in AtheneForschung zu erfassen.

Weitere Informationen zum Vorgehen und den damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen der Universitätsbibliothek finden Sie auf [🔗 https://athene-forschung.unibw.de >>](https://athene-forschung.unibw.de)